

Musik, Text und Visuelles

Konzert Fola Dada und ihre Band trauen sich in Essingens Schloss-Scheune an die „Nina Simone Story“.

26.03.2026



Fola Dada begeistert in der Schloss-Scheune Essingen. *Foto © Kulturinitiative Schloss-Scheune Essingen e.V.*

Essingen. Mit einem eindrucksvollen musikalischen Porträt der Sängerin und Bürgerrechtsaktivistin Nina Simone haben Fola Dada und ihre Band das Publikum in der Schloss-Scheune Essingen begeistert. „Die Nina Simone Story“ verband Musik, Erzählung und visuelle Elemente zu einer informativen wie emotionalen Begegnung mit dem Leben von Nina Simone.

Über den Musikern auf der Bühne wurden Zeichnungen und Videos gezeigt. Diese visuellen Eindrücke begleiteten die musikalische Reise durch ihre Biografie. Fola Dada schlüpfte dabei in die Rolle der Sängerin, begleitet von der Erzählerin Katharina Eickhoff, die das Publikum durch die Lebensstationen führte.

Schon früh galt Nina Simone als hochbegabt – doch ihre Hautfarbe stand ihr im Weg. Trotz außergewöhnlicher Fähigkeiten am Piano wurde sie an der renommierten Juilliard School zunächst abgelehnt. Der Weg zur professionellen Ausbildung führte über Umwege: Privatunterricht musste finanziert werden

und so spielte Simone in heruntergekommenen Bars, um ihr Studium zu ermöglichen.

Musikalisch zeigte sich der Abend ebenso vielseitig wie Simones Werk. Mit der Band aus Ulf Kleiner, Felix Schrack und Christoph Neuhaus sowie am Kontrabass mit Florian Dohrmann demonstrierte Fola Dada eindrucksvoll die Bandbreite zwischen Klassik, Jazz und Soul.

Mit dem Umzug nach New York City begann Simones Aufstieg: Im Greenwich Village wurde sie zur „Queen des Village“. Sie kaufte ein Haus und bekam ihre Tochter Lisa Simone. Mit wachsender Bekanntheit wuchs auch ihr politisches Engagement. Nina Simone engagierte sich in der Bürgerrechtsbewegung. Später verließ sie die USA zeitweise und zog nach Barbados – auch, um Abstand von ihrer Ehe zu gewinnen.

Der Abend endete mit der Frage: Was würde Nina Simone wohl im Amerika von heute singen? Eine Frage, die im Publikum nachklang – so wie die Musik.